

1629 beruft, nennen die gedruckten EA ein solches von 1626.¹

AH 86/127 endet wie folgt:

"Dessen Zuo Urkhundt diser brieff mit des wohledlen ... Landtvogts der Grafschaft Baden in Ergöw Johann Jakob B l u e m e r s des Raths lobl. ohrts Zuo Glarus Jnsigell bewahrt aussgefertigt worden den ...

L.S."

"Dass diser Extract gegen dem Badischen Prothocollo collationando von wort Zue wort gantz Enlich und gleich befunden worden den 26. Jenner A^o 1662 bezeuget

Bartholome S c h i n d l e r, Landschr[eiber] daselbsten."²

- 1) Auch der Originalabschied in StA AG 2310 f 16^x datiert das Urbar ins Jahr 1626.
- 2) Da vorliegende Kopie eindeutig eine Beilage zu AH 86/126 ist und AH 86/126 vom 23. Dezember 1661 stammt, scheint der Beglaubigungstext Schindlers wohl nachträglich auf Bitten von Stadt und Amt Zug hin angebracht worden zu sein.

Beglaubigte Kopie, wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates B e a t II. Zurlauben. - AH 86, 279 - Blatt 279^v leer

128

1630 Juni 27.; "in il"

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS-] RAT BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"gester zu abendt ist alhar komen, Hans G o t s c h a l [k] von Menzingen Ein Soldat vom [Garde]fändle, mit 2 schriben mir Eins vom [Garde]hauptm [Jakob W i c k a r t, dem Gatten der Absenderin] und dis biligend vom bruoder [Gardefähnrich? H e i n r i c h I. Zurlauben]¹, Mit dem vermelden das Er der hauptman dir und mir by h landvogt [der Grafschaft Baden und Gardehptm. Johann Melchior] H ä s s i s bot kurzverschinen gschriben hab darin Er uns aller sachen brichtet, wellest Zu Baden nochfragen oder disem Meitli befählen das Es zu baden im [Landvogtei]schloss frage des handels bricht [- es ging um die Frage, wer Gardeleutnant in der Gardekompanie Zurlauben werden solle; tatsächlich wurde dann Heinrich I. Zurlauben mit diesem Amt betraut -] wie Er dir gschriben hat, dunkt mich auch guet als fort gschickt so gibts Ein an-

dem Ein forcht den solches Ein guote ursach ist und der gärtner [Hans Konrad M e i s t e r?, der auf dem Heinrich I. Zurlauben gehörenden St. Konradshof in Zug arbeitete] in sunderheit khein quot thuet ich vermein Es wäre gägen bruoder wol zu verantworten, der lilien halben weisst der uren Macher [von Zug?] nüt witters".

1) s. AH 50/95

Original, Siegel grösstenteils abgefallen - AH 86, 280

129

1630 [Juli 2.], Mariae Heimsuchung

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER] UND ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Der [Bote Hans?] S c h n i d e r wil gärn dorthin so bald Man wil der [Sdt. Hans] g o t s c h a l [k] zeigt ahn Er habe Etliche soltaten funden [- Werbung für die Gardekompagnie Zurlauben -] die wellend auch Mit Jme so hat Er gsel-
saft, der gärtner [Hans Konrad M e i s t e r?, der auf dem Gardefährich?
H e i n r i c h I. Zurlauben gehörenden St. Konradshof in Zug arbeitete] hat
dir aber Mal sin theil Mit lügen anzeigt aber wils got die warheit mus vor-
gahn Er ist Ein Ehrvergässner läker, wirst wol wunder hören und ob got wil der
wahrheit glauben Könt Man den garten [des St. Konradshofes] Mit sampt dem
gärtner verkauffen wär äben so quot, wegen grad so wenig Man Zücht kein hal-
ler drus wär der bruoder [Heinrich I. Zurlauben] hie wurd dem läker nit so
vil vor gän und in ... [machen] lahn wie gschähen ist. ich frag nocher um Ein
kaufman zum sänhof [d.h. der zum Konradshof gehörige Bauernhof] und lass auch
fragen aber der Münzmeister [von Zug, Kaspar W e i s s e n b a c h] hat sunst
vil güoter doch muos der kristofel [=Christoph B r a n d e n b e r g, der
Schwager der Absenderin]¹ fragen

von ury ist noch kein bscheid weder vom [Johann Walter] t r o g e r² noch vom
Bärendinger [=Johann Konrad von B e r o l d i n g e n?] der [alt] landtvogt
[im Rheintal, Wolfgang] W i k h a r t hat zimlich gält heimgschikt hat mir
versprochen Zu lehenen ich wolt dan den beken und Mezger Küng³ [von Zug] vons
langer schulden wägen zalen ich hab schon beiden Etwas gäben Es ist khein Ruhe
by inen bis sie zalt sind. Hiemit bis von uns begruzt. Fraw Mut[ter Eva